MIDRANGE MAGAZIN

07
2015

ITP VERLAG

IT-Konzepte und Wissen für POWER-Systeme im Unternehmensnetzwerk

305819198E · ISSN 0946-2880 · B 30465 · AUSGABE 313 · € 13,– · CHF 25,–

Manfred Lackner, Vorstand PROFI AG

Vom System- zum Cloud-Integrator

Schwerpunkte

Rechenzentren
Kaufmännische Software

Technik

SQL
Web Query 2.1

Manfred Lackner, Vorstand PROFI AG,
im Interview auf Seite 32

Sonderdruck für Software4Professionals
Elektr. Rechnungsbearbeitung in SAP

Automatisierung spart bis zu drei Minuten pro Rechnung

Automatische Weiterverarbeitung in SAP

Als Ergänzung zu YAMBS.Invoice hat die Salzer Gruppe YAMBS.smart.PDF zur automatisierten Bearbeitung von Rechnungen im PDF/A-Format eingeführt. Dadurch entfallen sämtliche manuelle Tätigkeiten, die bei einer Papierrechnung für die anschließende Weiterverarbeitung in SAP nötig wären.

Das Familienunternehmen profitiert seither von Kosteneinsparungen sowie einer Verschlankung des Rechnungsbearbeitungsprozesses. Auf Rechnungen in Papierform möchte Max Salzer, geschäftsführender Gesellschafter der Salzer Service Center GmbH, in Zukunft möglichst ganz verzichten, denn „diese bremsen einen effizienten Ablauf an zahlreichen Stellen“.

Jedes dritte Hardcover-Buch in Europa ist mit holzfreien Papieren von Salzer ausgestattet. Bei der Herstellung der Buch- und Designpapiere legt das Familienunternehmen großen Wert auf Nachhaltigkeit und Verantwortungsbewusstsein im Umgang mit Ressourcen und Rohstoffen. Auch in der Verwaltung gelten diese Grundsätze. „Eine Papierrechnung verursacht schon beim Lieferanten wesentlich mehr Aufwand als die elektronische Variante. Hinzu kommen der Zeitverlust und das Verlustrisiko durch den Postlauf. Auch für den Empfänger ist der Aufwand erheblich größer als bei einer elektronischen Rechnung. Für mich steht fest: Die Zukunft gehört elektronischen Rechnungen“, ist Max Salzer, geschäftsführender Gesellschafter der konzerninternen Buchhaltungsgesellschaft Salzer Service Center GmbH, überzeugt. Daher war es nur konsequent, dass sich das österreichische Traditionsunternehmen bei der Entwicklung der Softwarelösung YAMBS.smart.PDF für die automatische Erfassung elektronischer Rechnungen im PDF/A-Format als Pilotkunde einbrachte.

Bereits seit einigen Jahren ist in der Salzer Gruppe die Anwendung YAMBS. Invoice im Einsatz, an deren Weiterentwicklung Max Salzer und seine Mitarbeiter beteiligt waren. Die Lösung ermöglicht die automatische Verarbeitung von Lieferantenrechnungen in SAP und spart auf diese Weise Zeit und Kosten. Belege werden dabei durch elektronische Workflows automatisch an die zuständigen Mitarbeiter weitergeleitet. Ein Umstand, der für die Salzer Holding besonders wichtig war. „Die zur Salzer Gruppe gehörenden Firmen sind zwischen Österreich und Norddeutschland verstreut. Der klassische Genehmigungsprozess in Papierform war für uns als dezentral aufgestelltes Unternehmen nicht mehr zeitgemäß“, beschreibt Max Salzer die Ausgangslage. Um die Rechnungsdaten in YAMBS. Invoice zur Weiterverarbeitung nutzen zu können, mussten die Papierrechnungen anfänglich noch von Hand in die Erfassungsmaske eingegeben werden. „Eine OCR-Komponente zum Auslesen der Rechnungsdaten stand bei unserem geringen Rechnungsvolumen von 40.000 Eingangsrechnungen jährlich in keinem Verhältnis zu den dadurch entstehenden Kosten“, erläutert der Geschäftsführer. Die manuelle Eingabe in die Rechnungsdatenerfassung stellte dabei zeitlich nur einen Teil des Aufwands dar. Die zusätzlich nötigen Einzelschritte, wie das Auskuvertieren der Rechnung, das Einscannen des Dokuments und die Weiterleitung an den richtigen Ansprechpartner, beanspruchten dagegen die meiste Zeit. „Die Option, den kompletten Rechnungseingangsprozess zu automatisieren, war daher für uns sehr interessant“, berichtet Max Salzer.

ZUM UNTERNEHMEN

Salzer Holding GmbH

Die Salzer Gruppe mit ihrer Zentrale in Wien, Österreich, ist in den Bereichen Papierproduktion, Druck, Verpackung und Verlage aktiv. Das Familienunternehmen stellt in einer Papierfabrik in St. Pölten primär holzfreie Volumenpapiere her, die hauptsächlich für hochwertige Bücher eingesetzt werden. Im Druckbereich wird von der Firma Ueberreuter ein breites Produktsortiment angeboten – von der Visitenkarte über Geschäftsberichte und Marketing-Unterlagen bis hin zum Verpackungsdruck. Die Salzer Formtech GmbH hat sich als EPS-Produzent (besser bekannt unter dem Handelsnamen Styropor) vor allem durch individuelle Kundenlösungen für hochspezialisierte Anwendungen einen Namen gemacht. Der Lappan Verlag ist auf dem Gebiet Cartoon- und humoristische Geschenkbücher tätig. Das Unternehmen beschäftigt 240 Mitarbeiter an vier Standorten. Für die Buchhaltung der gesamten Gruppe ist eine konzerninterne Gesellschaft zuständig, die Salzer Service Center GmbH, die fünf Mitarbeiter umfasst.

Im Gegensatz zum PDF-Sichtformat umfasst ein PDF/A-Dokument nicht nur eine Bilddatei, sondern darüber hinaus auch eine TXT-Datei. Diese wird von YAMBS.smart.PDF extrahiert und für das SAP-System lesbar gemacht. Da die TXT-Dateien komplett in das ERP-System übernommen werden können, gibt es beim Rechnungsaustausch per PDF/A weder Datenverluste noch Lesefehler. „Bisher gab es keinen Rechnungstyp, den die neue Lösung nicht automatisch verarbeiten konnte. Wir haben uns auch mit anderen Anbietern beschäftigt. Diese Art von Auslesung haben wir bei anderen Softwareunternehmen jedoch nirgendwo gefunden“, erläutert Max Salzer.

Max Salzer und seine Mitarbeiter arbeiteten in der mehrmonatigen Entwicklungsphase eng mit den Beratern der Software4Professionals GmbH & Co. KG zusammen. „Die Erfahrungen und Vorschläge aus der Salzer Gruppe waren für uns sehr wertvoll, um die Lösung so praxisnah wie möglich zu gestalten“, so Herbert Braunstein, Geschäftsführer von Software4Professionals. Beispielsweise war Max Salzer an der Entwicklung einer Funktion beteiligt, welche die Auslesung unterschiedlicher Rabatte und Zuschläge auf Positionsebene ermöglicht. Dies ist besonders bei komplexen Rechnungen hilfreich.

Bevor die Anwender der Salzer Gruppe von den Vorteilen der PDF-Rechnungsverarbeitung profitieren konnten, mussten zunächst die wichtigsten Lieferanten im System angelegt werden. „Diese einmalige Eingabe war zwar in Summe aufwendig, hat sich aber letztendlich gelohnt, denn danach werden die Rechnungen dieser Lieferanten automatisch eingelesen, wenn eine passende Bestellung vorliegt, selbständig durchgebucht oder ansonsten an den richtigen Freigeber versendet“, erläutert Max Salzer. „Die Zeitersparnis liegt pro Rechnung im Durchschnitt bei ein bis drei Minuten, das ist natürlich enorm.“

Max Salzer, geschäftsführender Gesellschafter der Salzer Service Center GmbH
Quelle: Salzer Service Center

Der Bearbeitungsprozess startet nach Eingang der PDF-Datei. Zum einen erfolgt die rechtssichere Archivierung, indem die entsprechende Datei (E-Mail-Text und das zugehörige PDF) im Archiv gespeichert wird. Zum anderen beginnt die Bearbeitung der PDF-Datei im SAP-System. Die Daten werden in das elektronische Rechnungseingangsbuch übertragen, und es findet eine automatische Vorkontierung statt. Anschließend ermittelt YAMBS die zuständigen Empfänger und stößt den Workflow an. Nach Rechnungsfreigabe mittels Workflow werden der Geschäftsvorfall gebucht und der SAP-Beleg zusammen mit dem PDF im Archiv abgelegt.

Insbesondere bei komplexen Rechnungen mit bis zu zehn verschiedenen Bestellnummern ist der Aufwand durch das Zusammenspiel von YAMBS.smart.PDF und YAMBS.Invoice nun deutlich reduziert. „Das System gleicht die Bestelldaten automatisch ab, gibt diese frei und bucht sie sofort durch, ohne dass eine manuelle Bearbeitung nötig ist“, berichtet Max Salzer. „Die Zeitersparnis liegt in einem solchen Fall bei 100 Prozent“. Auch Rechnungen aus dem Ausland, die bei der Salzer Gruppe insgesamt rund 10 bis 20 Prozent ausmachen, werden von der Anwendung problemlos ausgelesen.

Die Mitarbeiter der Salzer Gruppe sind sehr zufrieden mit der neuen Lösung. Von der enormen Zeitersparnis und Arbeitserleichterung durch die Umstellung profitieren nicht nur die Anwender in der Buchhaltung, sondern alle am Freigabeprozess beteiligten Personen. Ein weiterer Vorteil ist die Transparenz während des gesamten Prozesses der Rechnungsbearbeitung. Der Status jeder Rechnung ist kontinuierlich überprüfbar und die Mitarbeiter sehen, wer einen Vorgang aktuell bearbeitet. Rechnungskopien, zeitaufwendiges Suchen nach der Originalrechnung oder gar der Verlust eines Dokuments lassen sich dadurch vermeiden.

Und wie haben die Lieferanten auf die Umstellung von der Papier- auf die elektronische Rechnung reagiert? „Die größte Hürde lag tatsächlich darin, die Lieferanten zu überzeugen, uns eine systemisch generierte PDF/A-Rechnung zu schicken“, berichtet Max Salzer. „Oftmals ist Unwissenheit der Grund, da die Lieferanten nicht abschätzen können, wieviel Aufwand die Umstellung für sie bedeutet“. **Markus Uhl** ■

www.yambs.eu